

Das Kneiphöfische Stadt - Gymnasium im Schuljahre 1842/43.

L. Unterricht.

(Der Buchstabe a bezeichnet das Sommerhalbjahr, b das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Gymnasiall. Cholevius. — 32 St. w.

1. Deutsch. a, 3 St. w. b, 4 St. w. Uebungen in der Orthographie, im Lesen, Deklamiren und Erzählen, 2 St. — Von den Redetheilen und von der Flexion der Nomina, Pronomina und Verba, a, 1 St. b, 2 St. — Zu jeder Stunde wurden 5 Zeilen aus Hülstett abgeschrieben. G. L. Cholevius.

2. Latein. 8 St. w. Gramm. nach Zumpt's Auszug: Eormenlehre bis zum unregelm. Verb. Zu jeder St. wurden 6 Vokabeln aus Wiggert's Vokabelbuch gelernt, 4 St. — Uebungen im Uebersetzen aus dem Lat. ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lat., nach Ellendt's Lesebuch, 1 Kurs. Nro. 1 — 4; daneben die Lehre von dem einfachen Satze und seiner allmählichen Erweiterung, 4 St. — Einige Stücke wurden gelernt. G. L. Cholevius.

3. Religion. 2 St. w. Bibl. Geschichte des alten Testaments; Sprüche und Liederverse; Erklärung der kirchl. Feste. G. L. Cholevius.

4. Rechnen. 4 St. w. Die 4 Species in ganzen benannten und unbenannten Zahlen in häuslichen Aufgaben, mit stündlicher Uebung im Kopfrechnen verbunden. a. Prof. Zornow, b. Dr. Meyer.

5. Geschichte. a, 3 St. w. Nach Entwicklung der nothwendigen Vorbegriffe wurde in Herodotischer Weise die älteste Geschichte der Aegypter, Assyrer, Babylonier, Meder, Perser, Juden, und Einzelnes aus der Mythen-Gesch. der Griechen erzählt. Dr. Metzel. — b, 2 St. w. Einzelne Abschnitte aus der Gesch. der Asiatischen und Afrikanischen Völker, nach Herodot. Gymnasiall. Weyl.

6. Geographie. 2 St. w. a. Die einfachsten geogr. Begriffe, Auffassung des Grundrisses und der Landkarte, das Wichtigste aus der Topographie und Geschichte von Königsberg. Dr. Metzel. — b. Umriss der Geogr. von Europa. G. L. Weyl.

7. Naturkunde. 2 St. w. a. Botanik. Von den Organen der Pflanzen. — b. Zoologie. Eintheilung der Säugethiere u. Beschreibung der grössern und wichtigeren derselben, stets durch Abbildungen erläutert. Dr. Lentz.

8. Singen. 2 St. w. Von den Tönen u. Tonleitern, Notenlesen. Uebrigens wie in v. Dr. Lentz.

9. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen im freien Handzeichnen, Nachbildung gerader u. krummer Linien, Zeichnung einfacher Körper bis zur Anlage des Schattens. Zeichenl. Lieut. Bils.

10. Schönschreiben. 4 St. w. Schreibl. Rendant Hoffmann.

Quinta. — Ordinarius: Weyl. — 32 St. w.

1. Deutsch. a. 2 St. w. Von der Eintheilung der Sätze; von den Subst. u. Adjectivsätzen 1 St. — Uebungen im Lesen, Deklam. u. Erzählen, 1 St. G. L. Cholevius. — b. 4 St. w. Lehre v. zusammengesetzten Satz mit besonderer Berücksichtigung des Adverbialsatzes 1 St. — Uebungen im Lesen u. Erzählen 1 St. — Orthographische Uebungen durch Diktate; kleine Aufsätze 1 St. — Deklamiren 1 St. — Zu jeder Stunde wurden in a. u. b. 10 Zeilen aus Kriegk's Lesebuch abgeschrieben. G. L. Weyl.

2. Latein. 8 St. w. Gramm. nach Zumpt's Auszug a. bis zum Verbo, b. Repetition u. Beendigung der Etymologie, 2 St. w. — Uebersetzt wurde Ellendt's Lesebuch, a. Kurs. II. Absch. 1 u. 2; b. Kurs. III. 1 — 100 mit der nöthigen Erläuterung einiger syntakt. Verhältnisse 5 St. — Anfertigung eines Exerc. in der Schule aus Ellendt's Lesebuch, 1 St. G. L. Weyl.

3. Religion. 2 St. w. a. Gelernt wurden die Gebote, das 1. u. 3. Hauptstück und einige Lieder von den Schulgesängen; gelesen die Ev. Matthäus u. Lucas. Oberl. Witt bis zum 12. Sept. Dann Bibellesen u. Auswendiglernen einzelner Sprüche und deren Erklärung. Dr. Metzel. — b. Das erste Hauptstück u. der erste Glaubensartikel mit Bibelsprüchen u. Liederversen, nach Weiss Katechismus. Prof. Zornow.

4. Rechnen u. geom. Vorübungen. 4 St. w. Die Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen, Regel de tri u. leichte Gesellschaftsrechnungen ohne Brüche u. mit Brüchen, nebst Uebungen im Kopfrechnen 3 St. — Elementar-begriffe der Geometrie, Uebungen im Gebrauch des Lineals, Zirkels, Maassstabes u. Transporteurs, nebst Kenntnissnahme einiger geom. Sätze. 1 St. a. Prof. Zornow, b. Dr. Meyer.

5. Geschichte. a. 3 St. w. Das Wichtigste aus der allgemeinen Weltgeschichte, meistens in Biographien. Dr. Metzel. — b. 2 St. w. Die wichtigsten Begebenheiten von Gregor VII. bis Napoleon, nach Bredow's Handbuch. Sch. A. K. Kissner.

6. Geographie. a. 3 St. w. Topographie der 5 Erdtheile nach Raumer's Leitfaden G. L. Weyl. — b. 2 St. w. Preussen nach dem Handbuch v. Preuss. Sch. A. K. Kissner.

7. Naturkunde. 2 St. w. a. Botanik. Das Linnéische System wurde ausführlich durchgenommen und gelernt, und die Anfänge der natürlichen Methode besprochen. — b. Mineralogie. Eintheilung der Mineralien, ausführlich die Arten

der Gebirge und Beschreibung der dabei vorkommenden Mineralien, stets durch Vorzeigung u. Anschauung derselben erläutert. Dr. Lentz.

8. Singen. 2 St. w. Die Lehre von den Dur- und Moll-Tonleitern und Kadenz-Akkorden. Praktische Uebungen, besonders im Treffen der Intervalle; Lieder aus Geissler's u. Zschische's Sammlungen und Choräle. Dr. Lentz.

9. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen einfacher und zusammengesetzter kubischer Körper im Licht u. Schatten, abwechselnd nach Vorlegeblättern u. nach der Natur, so wie die Anfangsgründe der Landschaft. Zeichenl. Lient. Bils.

10. Schönschreiben. 4 St. w. Schreibl. Rend. Hoffmann.

Quarta. — Ordinarius: a. Oberl. Dr. Schwidop bis zum 12. Sept., dann Dr. Lentz. — b. Oberl. Dr. Schwidop. 32 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. Lehre vom zusammengesetzten Satze, nach Götzinger's Gramm.; Uebungen im Deklamiren; alle 14 Tage kleine Aufsätze, a. G. L. Weyl. b. Prof. Zornow.

2. Latein. 10 St. w. Nepos 5 St. a. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades c. 1 — 9. b. Alcibiades zu Ende, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames. Zuweilen kursorische Wiederholung des Gelesenen. — Gramm. 2 St. Syntax nach Zumpt's Auszug: a. cap. 69 — 75; b. cap. 76 — 83. 1 St. Durchnahme der aus Grotfend's Materialien Kurs. 1. 1. angefertigter und vom Lehrer verbesserter Exercitien. In b. wurde monatlich eine Probearbeit gemacht. Oberl. Dr. Schwidop. — Phädrus 2 St. a. Buch IV. u. V. mit Auswahl, nachdem das Nothwendige über das jambische Metrum vorangeschickt war. Einige Fabeln wurden gelernt. G. L. Weyl. b. Aus dem Appendix Fab. 1 — 34. Wöchentlich wurden einige Verse gelernt. Dr. Lentz.

3. Griechisch. 6 St. w. Gramm. 2 St. nach Buttman's Schulgr. a. das Nothwendige aus §. 1 — 80. und der Anfang der Tempora von *ἰνπιω*. — b. Die Lehre von den verbis barytonis, contractis und in *μ*. — 3 St. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch a. I — VII. b. aus den Anekdoten. — In 1 St. wurden aus Rost u. Wüstemann Exercitia angefertigt, die der Lehrer zu Hause verbesserte. Die Schwächern wurden in dieser St. durch schriftliche Uebungen aus den Konjugationen beschäftigt. Dr. Lentz.

4. Religion. 2 St. Der zweite u. dritte Glaubensartikel und das dritte Hauptstück nach dem Katechismus von Weiss, Lesung u. Erläuterung passender Kapitel aus der Bibel. Prof. Zornow.

5. Rechnen u. Geometrie 4 St. w. Praktisches Rechnen durch häusliche Aufgaben und Kopfrechnen geübt, Proportionslehre und Decimalbrüche. 2 St. — Die ersten Abschnitte aus Grunert mit besonderer Berücksichtigung der Aufgabe, die Schüler zum selbstständigen Entwickeln geom. Wahrheiten und deren Beweise anzuregen. 2 St. Prof. Zornow.

6. Geschichte. 2 St. w. Von der Schlacht bei Salamis bis zum peloponnesischen Kriege. Oberl. Witt bis zum 12. Sept. Dann dieser Krieg bis zu seinem Ende. Dr. Metzler. — b. Geschichte der Römer bis auf den ersten punischen Krieg, vorher die Geographie von Alt-Italien. G. L. Weyl.

7. Geographie. 2 St. w. Das Wichtigste der Oro- und Hydrographie von Europa, besonders von Deutschland nach Roon's Leitfaden. Oberl. Witt bis zum 12. Sept., dann Dr. Metzel. — b. Beendigung der Hydrographie, dann die Orographie von Europa nach Roon's Leitfaden; Kartenzeichnen. Dr. Metzel.

8. Naturkunde. 2 St. w. Eintheilung der Thiere; Säugethiere nach Bujack's Lehrbuche, erläutert durch Abbildungen aus Lorek u. aus dem Atlas von Goldfuss. Dr. Lentz.

9. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit). Kleine Motetten und Lieder aus Geissler's Sammlung von 100 Liedern, verbunden mit theoretischem Unterrichte. Musickl. Gervais.

10. Zeichnen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit) Ausgedehntere Uebungen im Nachzeichnen menschlicher Köpfe, Thiergruppen, Blumen, landschaftlicher und architectonischer Gegenstände; Aufnehmen und Zeichnen gruppirter kubischer Körper nach der Natur, wobei die Lehre von Licht u. Schatten, so wie die Grundbegriffe der Perspective mitgetheilt wurden. Zeichenl. Lieut. Bills.

Tertia. — Ordinarius: a. Oberl. Witt bis zum 12. Sept., dann Oberl. Dr. Schwidop, b. Prof. Dr. Koenig. — 32. St. w. — Diese Klasse war im Sommersemester für Latein, (mit Ausnahme des Ovid), Griechisch, Deutsch und Mathematik, im Winterhalbjahre mit Ausschluss des Deutschen für dieselben Gegenstände in zwei koordinirte Cötus α . u. β . getrennt.

1. Deutsch. 3 St. w. a. In α . Erläuterung der wichtigsten Abschnitte in Götzinger's Gramm. §. 335 — 451. 1 St. — Uebungen freier Vorträge 1 St. — Uebungen im Disponiren leichter Themata; Korrektur der monatlichen Aufsätze, 1 St. G. L. Cholevius. — In β . Gramm. nach Götzinger: Lehre vom Periodenbau 1 St. — Uebungen im mündlichen Vortrage nach Heinel's preussischer Geschichte und Deklamirübungen 1 St. — Uebungen im Entwerfen kleiner Dispositionen über leichte Themata 1 St. — Alle 4 Wochen wurde von den Schülern über ein gegebenes Thema eine Arbeit geliefert, welche vom Lehrer zu Hause korrigirt und in der Klasse durchgenommen wurde. Oberl. Witt bis zum 12. Sept.; dann Uebungen im Disponiren und Deklamiren. Dr. Metzel. — b. Kombimirte Uebungen im Disponiren und Beurtheilung der wöchentlichen kleinern Arbeiten, welche entweder Reproduktionen des in der Klasse Vorgelesenen waren, oder über einen Gegenstand des historischen Vortrags handelten. 1 St. — Gramm.: Satzlehre nach Götzinger's Sprachlehre 1 St. — Beurtheilung der grössern, alle 4 Wochen von den Schülern gefertigten und vom Lehrer zu Hause verbesserten Arbeiten 1 St. So oft die Zeit erlaubte, Uebungen im Deklamiren. Dr. Metzel.

2. Latein. 10 St. w. α . Cäsar 4 St. bell. civ. statarisch, 2 St.; bell. Gall. kursorisch 2 St. Gelesen wurde a. bell. civ. III. 1 — 63. b. zu Ende, bell. Gall. V., VI., 1 — 19, b. bis zum Ende des siebenten Buches. — Gramm. 2 St. Syntax nach Zumpt's grösserer Gramm. in a. cap. 69 — 75, b. 76 — 83. Zu den Regeln wurden Beispiele gelernt. Wöchentlich ein Exerцитium aus Geffer's Fortsetzung der Grotfend'schen Materialien 1 St. — Extemporalia 1 St. Dr. Lentz.

β . Caesar 4 St., statarisch de bello, civ. in a. III. 1 — 40, b. 41 bis zu Ende; kursorisch: de bello Gall. a. V. b. VI. u. VII. bis c. 60. Grammatik nach Zumpt's grös-

serer Gramm. a. cap. 69 — 75, b. 76 — 83 2 St. — Monatlich wurde ein Exercitium in der Schule angefertigt, sonst Exerc. u. Extemp. wie in a. G. L. Weyl. Ovid 2 St. a. Metam. VII. 1 — 490. Dir. Dr. Lucas. — b. VII. 490 bis zu Ende, VIII, IX. u. X. nach Seidel's Auszug. Zuweilen wurden versus turbati zur Restituirung gegeben. Oberl. Dr. Schwidop.

3. Griechisch. 6 St. w. *a.* a. aus Jacobs Anekdoten von Philosophen, mythologische Gespräche, Asien. Xenoph. Anab. V. c. 4. — b. Xenoph. Anab. V. c. 5 bis zu Ende und Anfang von VI. 2 St. Vor jeder Stunde wurde ein Pensum der Verb. anom. (Buttm. §. 114) abgefragt. — a. Homer Od. VI. u. VII. b. Od. VIII. u. IX. 2 St. — Grammatik: a. Buttmann §. 1 — 80. b. Die Lehre vom Verbo 1 St. — Censur der aus Rost u. Wüstemann wöchentlich angefertigten und vom Lehrer zu Hause verbesserten Exercitien und zu Extemporalien 1 St. Oberl. Dr. Schwidop.

β. a. Jacobs Anekdoten von Philosophen, Dichtern, Rednern, Staatsmännern und Königen p. 81 — 115, dann von der Länder- und Völkerkunde: Europa p. 193 — 221. 3 St. — Gramm. Buttm. Etymologie bis zum Pronomen 2 St. Unregelmässige Verba bei der Lectüre. — b. Hom. Od. I. u. II. 2 St. — Xenoph. Anab. I. 2 St. — Gramm. Buttm. Pronomen, Zahlwort und Verbum 1 St. — a. u. b. wöchentlich ein Exercitium, zuweilen dafür ein Extemporale 1 St. Sch. A. K. Kissner.

4. Französisch. 2 St. w. Leloup's Lesebuch a. pag. 155 — 183, b. 201 bis 223. Hirzel's Gramm. wurde in a. und b. von Anfang bis zum Ende der regelmässigen Verba den Hauptsachen nach durchgenommen und gelernt. Die Stärkern haben auch die unregelm. Zeitw. gelernt. Zu jeder Stunde mussten die Schüler zu den gelernten Regeln einige Zeilen aus dem Deutschen ins Franz. übersetzen, die dann in der Stunde durchgenommen wurden. Prof. Dr. Koenig.

5. Religion. 2 St. w. Ueber das Verhältniss der christlichen Religion zu andern Religionen, Erläuterung des ersten Hauptstücks bis zum Gebote. Oberl. Witt bis zum 12. Sept., — b. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke. Dabei wurde die Lebensgeschichte Jesu nach den Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt behandelt. Prof. Zornow.

6. Mathematik. 4 St. w. *α.* Geometrie 2 St. a. u. b. Flüchtige Wiederholung der ersten 4 Kap. im Grunert, dann bis zu Ende mit Uebergang des 16. Kap. Arithmetik 2 St. Buchstabenrechnung, Einschliessungszeichen, Proportionen, Potenzen, Quadrat- u. Kubik-Wurzeln, Anfänge der Gleichungen. Prof. Dr. Koenig.

β. a. Nach Grunert die Kongruenz und die Gleichheit der Figuren, nebst Uebungen im Lösen leichter geometr. Aufgaben von einer St. zur andern. — Buchstabenrechnung, Lehre von den entgegengesetzten Grössen, Einschliessungszeichen, Potenzen und Wurzeln. Dr. Meyer. — b. Vom 10. Kap. in Grunert's Geometrie bis zu Ende. — Einiges von entgegengesetzten Grössen, Buchstabenrechnung und Potenzen. Prof. Zornow. — In beiden Abtheilungen wurde alle 14 Tage in a. und b. eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert.

7. Geschichte. 2 St. w. a. Die Geschichte der Römer bis 462. Oberl. Witt bis zum 12. Sept.; dann Fortsetzung bis auf die Punischen Kriege. Dr. Metzel. — b. Geschichte der Griechen von den Perserkriegen bis auf die Schlacht bei Kurupedion. Dr. Metzel.

8. Geographie. 1 St. w. Orographie und Hydrographie. Oberl. Witt. bis zum 12. Sept.; dann Fortsetzung der Hydrographie. Dr. Metzél. — b. Geographie von Deutschland; Kartenzeichnen. Dr. Metzél.

9. Naturkunde. 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik, der Chemie, der Lehre von der Electricität und vom Galvanismus. Prof. Zornow.

10. Zeichnen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit) Ausführung grösserer Gegenstände im freien Handzeichnen; Uebung im Planzeichnen und Tuschen, so wie Mittheilung über Perspektive und Aufnahme verschiedener Gegenstände in der Natur. — An diesen Stunden nahmen einige Schüler von Sekunda und Prima Theil. Zeichenl. Lieut. Bils.

11. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit) Die ersten Anfänge in der Theorie der Musik und mit den geübtern Schülern Vorübungen zur allgemeinen Singstunde. S. Prima.

Sekunda. — Ordinarius: Prof. Fabian. 32 St. w.

1. Deutsch. 3 St. w. a. Uebungen im Entwerfen von Dispositionen über gegebene Themata; freie Vorträge über selbstgewählte Themata; Geschichte der deutschen Literatur von Opitz bis Flemming, wobei von den betreffenden Schriftstellern Proben mitgetheilt wurden; monatlich ein Aufsatz über ein gegebenes Thema, welcher vom Lehrer zu Hause korrigirt und in der Klasse durchgenommen wurde; Wallenstein wurde gelesen. Oberl. Witt bis zum 12. Sept. Hierauf Fortsetzung der Literatur-Geschichte (Flemming und Gryphius) 1 St. Uebungen im Disponiren 1 St. Lektüre (Nathan der Weise) 1 St. Dr. Metzél. — b. Uebungen in der Abfassung von Dispositionen; Geschichte unserer Nationalliteratur von der zweiten schlesischen Schule bis Gottsched; Recitation und Erläuterung einiger klassischen Dichtungen, Korrektur der monatlichen Aufsätze. — An einer Stunde nahmen in a. u. b. die Hebräisch Lernenden nicht Theil. G. L. Cholevius.

2. Latein. 10 St. w. a. Cicero de amicitia wurde übertragen und erklärt und nach der von den Schülern angefertigten schriftlichen Uebersetzung wieder zurückübersetzt 3 — 4 St. — Privatlect. Liv. XXXII, bis XXXIV, 17. 1 St. — Gramm. Zumpt Kap. 77 — 81, 1 St. — b. Liv. I. 3 — 4 St. — Privatlect. Liv. XXXIV, 17. bis XXXV. zu Ende, 1 St. — Gramm. Zumpt Kap. 81 bis zu Ende 1 St. — Exercitia und Extemporalia in a. und b. 2 — 3 St. Prof. Fabian. — Virgil 2 St. w. a. lib. V. G. L. Cholevius; b. lib. VI. und VII. Prof. Fabian.

3. Griechisch. 6 St. w. — a. Xenoph. Hellen. I. u. II. c. 1 u. 2. — b. Xenoph. Hellen. II. c. 3 bis zu Ende. Plutarch Themistocles. — Privatim a. Hom. Od. IX — XV. b. XVI — XXI, monatlich kontrolirt 2 St. — Gramm. a. und b. Kasuslehre, einzelne Theile aus der Etymologie. 1 St. — Alle 14 Tage wurde in a. u. b. ein Exercitium nach Diktaten angefertigt und in einer Stunde w. durchgenommen. Oberl. Dr. Schwidop. — a. Hom. II. XI, b. XII, XIII, bis 650; Wiederholung der wichtigsten Anomalien des Verb. nach Buttm. G. L. Cholevius.

4. Französisch. 2 St. w. In Ideler's Handbuch Th. 3. (2. Aufl.) wurde gelesen a. pag. 483 — 506, 592 — 608, 259 — 268, 12 — 35. — b. pag. 68 — 167. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Prof. Dr. Koenig.

5. Hebräisch. 2 St. w. a. Wiederholung der Gramm. und Lesung des 1. Kap. der Genesis. Den Anfängern wurden die Schriftzeichen erklärt. (Ges. Gramm. §. 5—16) und dann wurden von ihnen die Verba gutturalia und das regelmässige Zeitwort gelernt (Ges. §. 40—60). Dr. Schultz, Privatdocent an der Königl. Universität bis Juni. Darauf wurde in Gesenius Lesebuch pag. 5—15 gelesen und in der Gramm. wurden die Regeln über die Verba gutturalia bis zu den Regeln über das Verbum mediae duplicatae durchgenommen. Dr. Nesselmann, Privatdocent an der Königl. Universität. — b. Der etymologische Theil der Gramm. wurde durchgenommen und das Wichtigste gelernt; übersetzt wurde 1. Mac. 6, 7, 8, 22 und 37. Prof. Fabian.

6. Religion. 2 S. w. a. Lesung des Evang. Matthäi bis Kap. VI. 13. (während einer Brunnenkur des Lehrers fiel der Religions-Unterricht in Sekunda und Prima aus). Dir. Dr. Lucas. — b. Die statarische Exegese des Evangeliums des Matthäus vom 6. Kap. wurde fortgesetzt. Die Einleitung in den Matthäus wurde gegeben und das Verhältniss der vier Evangelien zu einander, nebst den zur Erklärung derselben aufgestellten Hypothesen, besprochen; dogmatische Fragen, zu deren Aufwerfung die Exegese oft hinführte, sind häufig behandelt. Pred.-Amts-Kand. Caspary.

7. Mathematik. 4 St. w. a. Anfänge der Stereometrie nach Grunert Kap. 1 und 2; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Progressionen, auch die arithm. der höhern Ordnungen; figurirte Zahlen zusammengesetzte Zins- und Rentenrechnung. — b. Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten; ebene Trigonometrie; Wiederholung der Potenzen, dann die Logarithmen, nebst dem Gebrauche der Tafeln; Auflösung der Gleichungen des 2. Grades durch die trigon. Tafeln. Alle 14 Tage wurde in a. und b. eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof. Dr. Koenig.

8. Geschichte. 2 St. a. Geschichte des Alterthums. Dir. Dr. Lucas. b. Geschichte der Griechen und Römer von dem peloponnesischen Kriege bis zum Ende der punischen Kriege. Ellendt's Lehrbuch wurde zum Grunde gelegt und bei der Wiederholung benutzt. Dr. Metzel.

9. Geographie. 1 St. w. In a. war diese Stunde anfangs zum Deutschen gezogen; nachher politische Geogr. von Russland und der Türkei. Oberl. Witt bis zum 12. Sept., dann und in b. politische Geogr. von Amerika. Dr. Metzel.

10. Naturkunde. 2 St. w. (an der einen Stunde nahmen die Schüler, welche Hebr. lernen keinen Theil) Mechanik nach Clemens 1 St. — In der Nebensunde wurden physikalische Aufgaben gelöst. Prof. Zornow.

11. Singen. S. Prima.

Prima. — Ordinarius: Prof. Dr. Koenig. — 32 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. a. Aufsätze und Geschichte der Literatur in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrh. Dir. Dr. Lucas. — b. Repetition der Literatur-Geschichte; Korrektur der monatlichen Aufsätze. G. L. Cholevius.

2. Latein. 8 St. w. a. Cic. de officiis I. 2 St. — Privatim: Cic. pro Roscio Amerino, pro lege Manilia, pro Milone, pro Muraena; de offic. II und III,

pro Archia poeta 1 St. — Horaz Od. I, 16 bis II, 6. 2 St. — Exercitia, Extemporalia und freie Arbeiten 1 St. — Sprechübungen 1 St. — b. Cic. pro Plancio 2 St. — Privatim: Cic. pro reditu in Senatum; Sallust Catil. und Jugurth. 1 St. — Horaz II, 6 bis III zu Ende. — Sonst wie in a. Prof. Fabian.

3. Griechisch 6 St. w. a. Demosth. Philipp 2, de pace. — b. Nach vorangeschickter Einleitung über Socrates und Plato wurde Phaedo (nicht ganz zu Ende) gelesen. 2 St. w. — Zur Privatlektüre a. Herodot V, b. Herd. VI war eine Stunde bestimmt. — Gramm. 1 St. w. a und b von den Partikeln (Buttm. §. 115, 116); Lehre von den Modis, vom Infinitiv und Particip. — Jeden Monat wurde eine Uebersetzung aus dem Griech. ins Deutsche, abwechselnd mit einem Exerc. angefertigt und vom Lehrer verbessert. Oberl. Dr. Schwidop. — Homer II. 2 St. w. a. XVIII, b. XXI, XXII. G. L. Cholevius.

4. Französisch. 2 St. w. Ideler's Handbuch Th. 3 (2. Aufl.) wurde gelesen a. von Anfang bis pag. 126; b. pag. 127 bis 239. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium vom Lehrer verbessert. Prof. Dr. Koenig.

5. Hebräisch. 2 St. w. a. Die 3 ersten Kapitel des 2. Buches Samuelis wurden übersetzt und die dabei vorkommenden Regeln nachgeschlagen, erläutert und gelernt. Dr. Schultz bis Juni. Dann wurde gelesen 2. Buch Samuelis Kap. 4—13. — b. Psalm 1—25. In der Gramm. wurden, nebst beständiger Hinweisung auf dieselbe während der Lektüre, die Regeln über die unregelmässigen Verba wiederholt und die Regeln über das Nomen und Pronomen specieller durchgenommen. Ausserdem machten die Schüler zuweilen theils zu Hause, theils in der Stunde schriftliche Arbeiten, welche theils aus Uebersetzung und grammatischer Erklärung einer vorgelegten Stelle der Bibel, theils in Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische bestanden. Dr. Nesselmann.

6. Religion. 2 St. w. a. Kirchengeschichtliche Mittheilungen aus dem 14. und 15. Jahrh.; Erklärung des ersten Briefes an die Korinth. Kap. 1—10. Dir. Dr. Lucas. — b. In einer Stunde wurde die Exegese der Korintherbriefe von Kap. 11 an statarisch fortgesetzt. Die nöthige Autentie, Integrität, Zeit und Ort der Abfassung wurde nebst dem Leben des Apostel Paulus vorgetragen. Die zweite Stunde wurde zur Einleitung in die historischen Bücher des N. T. verwandt; weitläufig die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, im Gegensatz zur rationalistischen und mythischen Auffassung derselben besprochen; die Apostelgeschichte, weil deren Inhalt weniger, als der der Evangelien bekannt war, kursorisch gelesen. P. A. K. Caspary.

7. Philosophische Propädeutik, 1 St. w. Logik. Prof. Fabian.

8. Mathematik. 4 St. w. a. Stereometrie nach Grunert; Wiederholung der Lehre von den Progressionen (auch den höhern Ordnungen), von den Kombinationen und von der Zins- und Rentenrechnung. — b. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, dann die sphärische, nebst Anwendungen; das allgem. Binomial-Theorem; Berechnung der Logg. durch Reihen; Kardanische Formel, Gleichungen des 3. und 4. Grades durch trigon. Tafeln; rekurrente Reihen. Die nicht Hebräisch lernenden Schüler wurden in a. und b. in einer 5. St. in der Be-

handlung verschiedener Aufgaben geübt. — Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof Dr Koenig.

9. Geschichte. 2 St. w. a. Geschichte der neuern Zeit. Dir. Dr. Lucas. — b. Neuere Geschichte von 1789—1815 mit besonderer Rücksicht auf Preussen. Ellendt's Lehrb. wurde zum Grunde gelegt und bei der Wiederholung benutzt. Dr. Metzel.

10. Geographie. 1 St. w. Ausführliche Geogr. der Italienischen Staaten und von Grossbritannien und Irland, mit besonderer Berücksichtigung der historischen und statistischen Verhältnisse. In einer zweiten Stunde, an der die Hebräisch lernenden Schüler nicht Theil nahmen, Wiederholung der allgemeinen Geogr. Oberl. Witt, bis zum 22. Septbr. Dann Mittheilungen aus der Meteorologie und mit den nicht Hebräisch lernenden Schülern Einzelnes aus der Ethnographie. — b. Einleitung in die politische Geographie von Europa, Frankreich, Spanien und Portugal. In der getrennten Stunde Mittheilungen aus der Geologie. Dr. Metzel.

11. Naturkunde. 2 St. w. a. und b. Optik und Akustik, nach Clemens 2 Bändchen. Prof. Zornow.

12. Singen. (Ausser der Schulzeit). In einer Stunde mit Sekunda aus dem Orpheus: Quartette von Kreuzer, Call, Franz Otto, Methfessel, Kulau u. A. — In der allgem. Singstunde, an welcher die geübtesten Schüler der vier obern Klassen Theil nahmen, wurden Choräle, Messen und Motetten von Rink, Kulau, Haydn, Mozart, Geissler, Pergolesi, Lotti, Klein, Vogler und Andern gesungen. Musickl. Gervais.

II. Verordnungen.

1. Erlass des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 28. April 1842, specielle Anweisungen enthaltend, wie die Schulamts-Kandidaten während ihres Probejahres von den Gymnasien, bei denen sie arbeiten, auf ihren künftigen Beruf zweckmässig vorzubereiten seien.

2. Erlass des Königl. Hohen Ministeriums der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 7. Mai 1842, wonach diejenigen Staatsbeamten, welche der Graf von der Schulenburgschen allgemeinen Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse zu Berlin beitreten, für die Aufnahme-Atteste die Stempel-Freiheit in eben der Art bewilligt wird, wie sie den Interessenten der Königl. Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zugestanden ist.

3. Aufforderung des Königl. P. S. Kollegiums zur Subskription auf das vom Prof. Dr. Winiewski, unter Leitung des Königl. P. S. Kollegiums zu Münster, angefertigte Repertorium aller von 1825 bis 1840 mit den Preuss. Gymnasial-Programmen erschienenen wissenschaftlichen Abhandlungen.

4. Erlass des Königl. P. S. Kollegiums vom 27. August 1842, wonach des Königs Maj. durch Allerhöchste Ordre vom 6. Juni 1842 zu bestimmen geruht haben, dass die Leibesübungen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt und in den Kreis der Volks-Erziehungsmittel aufgenommen worden. Die Gymnastik soll demgemäss dem Ganzen des Erziehungswesens angereicht, und es sollen zunächst mit den Gymnasien, den höhern Stadtschulen und den Schullehrer-Seminarien, Anstalten für gymnastische Uebungen verbunden werden. — Anfrage ob und in welcher Art und auf wessen Kosten beim Gymnasium gymnastische Uebungen getrieben werden, und wer sie leitet.

5. Aufforderung des K. P. S. Kollegiums vom 7. Oct. 1842 zur Einreichung eines Berichts über die Einrichtungen, welche beim Gymnasio bestehen, damit von den Gymnasial-Schülern die im praktischen Leben so häufig erforderliche Fertigkeit, längere Aufsätze dem Gedächtnisse fest und treu einzuprägen, oder ohne vorhergegangene Vorbereitung eigene Gedanken klar und angemessen vorzutragen, rechtzeitig erworben werde, womit zugleich Vorschläge erwartet werden, durch welche Mittel diese Einrichtungen direkt oder indirekt befördert werden können.

6. Bemerkungen des Königl. P. S. Kollegiums v. 11. Oktbr. 1842 über die dritte Konferenz der Gymnasial-Direktoren, (gehalten v. 8—10. Juli 1841), und Mittheilungen der Abschriften des Protokolls der Verhandlungen, so wie des theologischen Gutachtens über die wegen des evangelischen Religions-Unterrichts Statt gehabte Diskussion, welches der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sich veranlasst gefunden hat mitzutheilen. Ausser den Gegenständen, welche nach dem Beschlusse der zweiten Konferenz behandelt werden sollten, nämlich die der Idee des Gymnasiums entsprechende Organisation desselben und der Religionsunterricht in denselben, wurde auf Veranlassung des Königl. Hohen Ministeriums noch die Frage, über die Verbindung der sogenannten Real- oder höheren Bürgerschulen mit Gymnasien, zur Erörterung vorgelegt. Als Gegenstand der Berathung zur nächsten Konferenz wurden in Vorschlag gebracht: 1) der Unterricht in Alterthums-Wissenschaft, 2) die Schuldisciplin, und wenn es die Zeit gestattet, 3) der Unterricht in der Naturkunde.

7. Vom 5. Decbr. 1842. Anweisung vom Königl. P. S. Kollegio, so wie vom Hochlöblichen Magistrate, sich bei der Aufnahme neuer Schüler das Pocken-Impfungs-Attest vorzeigen zu lassen.

8. Das Königl. P. S. Kollegium empfiehlt unter dem 8. Decbr. 1842, im Auftrage des Hohen Ministeriums, die von dem Dr. Beiling in München herausgegebene Wand- und Schul-Karte von Palästina.

9. Durch das Königl. P. S. Kollegium unter d. 20. Decbr. 1842 Mittheilung der Abschrift des an dasselbe ergangenen Erlasses des genannten Hohen Ministeriums v. 2. Decbr. 1842, worin es zu einem Berichte über die Frage aufgefordert wird, ob nicht eine Abänderung der Bestimmung des §. 41. des Maturitäts-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834, nach welchem seit dem Abgange eines Primaners oder Sekundaners vom Gymnasio zwei Jahre bis zu seiner Zulassung zur Maturitäts-Prüfung für die Universität verflossen sein müssen, zweckmässig sein

dürfte. — Aufforderung über die zu veranlassende Abänderung ein Gutachten und Vorschläge einzureichen.

10. Anfrage des Königl. P. S. Kollegiums v. 28. Jan. c., ob die Lehrer der Anstalt für bestimmte gemeinsame streng wissenschaftliche Beschäftigungen regelmässige Zusammenkünfte halten.

11. Erlass des Königl. P. S. Kollegiums vom 20. Febr. c., wonach der Unterricht im Hebräischen nicht ausser der Schulzeit, sondern wie bisher in dem Kreise der 32 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt werden soll. Zugleich wird an die Bestimmungen des Hohen Ministeriums vom 24. Octbr. 1837. 4. erinnert, wonach die für den Kursus in der Physik in der Sekunda angesetzten Stunden, wenigstens in der einen Hälfte des zweijährigen Kursus der Klasse, zur Naturgeschichte gezogen werden können.

12. Erlass des Königl. P. S. Kollegiums vom 21. Febr. c., in Folge eines vom genannten Hohen Ministerio ertheilten Auftrages, dem Schuldenmachen der Beamten der Anstalt in vorkommenden Fällen durch Ermahnungen zu einer sparsamen, dem Einkommen entsprechenden Lebensweise entgegenzuwirken.

13. Erinnerung des Königl. P. S. Kollegiums an den unter dem 9. Decbr. 1837 mitgetheilten Circular-Erlass, in welchem das Hohe Königl. Ministerium in Folge des Aufsatzes des Regierungs- und Medizinalraths Dr. Lorinser „zum Schutz der Gesundheit in den Schulen“ angeordnet hat, dass die Aufnahme der Knaben in die unterste Gymnasial-Klasse nicht vor ihrem zehnten Lebensjahre erfolgen soll, und gleichzeitig bestimmt, welche Forderungen an den Aufzunehmenden in Hinsicht seines Wissens zu machen sind.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr dauerte vom 4. April bis zum 8. Octbr. v. J., das Winterhalbjahr begann den 20. Octbr. v. J. und wird den 8. April d. J. schliessen.

Das Lehrpersonal erlitt in diesem Schuljahre sehr bedeutende Veränderungen. Zu Ostern 1842 erhielt Herr Dr. Möller, nach 3½-jähriger erfolgreicher Thätigkeit, auf seinen Wunsch eine seinem Wirkungskreise mehr zusagende Stellung beim hiesigen Altstädtischen Gymnasio. Seine Kollegen und Schüler sahen ihn sehr ungern scheiden, und gewiss wird ihnen sein Andenken stets theuer bleiben. Nach Ascension des Herrn Cholevius, dessen definitive Anstellung im Laufe des Sommers erfolgt ist, in die achte Lehrerstelle, wurde von Einem Hochlöblichen Magistrate, als dem Patrone der Anstalt, für die dadurch erledigte neunte Stelle der Kandidat des höhern Schulamts Herr Friedrich Carl August Weyl als ordentlicher Lehrer designirt; auch trat derselbe gleich mit dem Beginn des Sommersemesters sein neues Amt an. — Herr Dr. Schultz, Privatdocent an der Königl. Universität, der 3 Jahre hindurch den Unterricht im Hebräischen mit gün-

stigem Erfolge ertheilt hat, schied im Juni v. J. aus, um als Königl. Preuss. Konsul nach Syrien zu gehen. An seine Stelle trat der Privatdocent an der Königl. Universität Herr Dr. Nesselmann. — Aber die wesentlichste Veränderung stand der Anstalt noch bevor. Herr Oberlehrer Witt wurde, da er der wiederholten Aufforderung eines hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, die Redaktion der Hartung'schen Zeitung aufzugeben, nicht Folge leisten wollte, den 12. Septbr. v. J. vom Amte suspendirt. Bei dieser Gelegenheit sprach sich die öffentliche Meinung so stark gegen den Direktor der Anstalt, den Königl. Provinzial-Schulrath u. a. Professor Herrn Dr. Lucas, aus, dem sie die Schuld dieser Suspension zur Last legte, dass derselbe dem Patrone der Anstalt den 20. Septbr. v. J. seine Entlassung einreichte, die dieser auch annahm und unter dem 21. Septbr. dem Unterzeichneten provisorisch sämtliche Direktorial-Geschäfte übertrug. Die Stelle des Direktors ist noch nicht besetzt, und die Angelegenheit des Oberl. Witt ebenfalls noch unentschieden.

Den Herrn Dr. Metzel und Dr. Meyer, welche den Sommer hindurch unentgeltlich einige Stunden bei unserm Gymnasio ertheilt haben, ist dasselbe mit besonderm Danke verpflichtet.

Der Kandidat des höhern Schulamts Herr Carl Albert Kissner hielt sein Probejahr bei der Anstalt.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehr-Apparat.

Die Bibliothek der Anstalt erhielt durch die Gnade des Königl. Minister, mittelst des Königl. Hochverordneten Provincial-Schul-Kollegiums die Fortsetzungen von Graff's althochd. Sprachschatz und des corp. scriptor. Byzantin, ferner Trendelenburg's Erläuterungen zu den Elefrenten der aristotol. Logik, Seidenstücker's Elementarbuch der hebräischen Sprache, Museum der Rheinisch-Westphälischen Schulmänner, Vossberg's Geschichte der Preussischen Münzen und Siegel. — Ferner verdanken wir dem Herrn Verfasser: Voigt, Codex diplomaticus Prussicus. — Angeschafft wurden Hiecke's deutscher Unterricht, Becker's Charikles, Grunert's Archiv der Mathematik und Physik Bd. 1 und 2, Zeiss Alterthumskunde, Schuch's Privatalterthümer der Römer, Gesenius ausführl. grammat. kritisches Lehrgeb. der hebr. Sprache, Freese's griech. röm. Metrik, Krüger's Grammatik der lat. Sprache, Raumer's Gesch. der Pädagogik, die Fortsetzung von Heeren und Uckert Gesch. der europ. Staaten, von Stephan, Thesaus., Bischoff's Handb. der botan. Terminologie, Berghaus physikal. Atlas. —

Die Lesebibliothek für Schüler der drei obern Classen ist durch Cammann's Vorschule zu Homer, Lessing's Werke, Schwab's deutsche Volksbücher, Morgen- und Abendland, durch die Fortsetzung von Hoffmeister über Schiller, von Leonhard's Geologie, durch einige Romane von Cooper u. s. w. vermehrt worden. —

b. Wohlthätigkeits-Fonds.

Die wiederholt ausgesprochene Bitte, uns zur Unterstützung würdiger armer Schüler durch gütige Beiträge in den Stand zu setzen, hat auch im vergangnen Schuljahre dankenswerthe Berücksichtigung gefunden. Die Anstalt empfing in baarem Gelde durch freiwillige Beiträge von Schülern:

a. in Sekunda:

zu dem im vorjährigen Progr. nachgewiesenen Bestande von 9 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
eine Einnahme von 8 - 2 - -

also 17 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Ausgegeben wurden zu Büchern 4 Thlr. 24 Sgr.

für Kleider für einen Schüler . 4 - 15 -

9 Thlr. 9 Sgr. — Pf.

Hiernach bleibt ein Bestand von 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Die Beiträge gingen ein von: Brausewetter, v. Buddenbrock, v. Deutsch, v. Ernest, Gebser I u. II, Hein, Hilbert I u. II, Le Juge I u. II, v. Knobloch, Krause, London, Menthal, Pastenaci, Rauschning, Rättig, Scronn, Siemon, Telke, Wahl, Wasbutzki.

b. in Tertia:

zu dem vorjährigen Bestande von 4 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.
von: Bobrick, Hagen, Hoffmann, Meyerowicz, Pastenaci, Willert 5 - 10 - 6 -

9 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

Die Ausgabe betrug — Thlr. 24 Sgr. — Pf.

Es bleibt mithin ein Bestand von 8 Thlr. 18 Sgr. — Pf.

c. in Quarta:

zu dem vorjährigen Bestande von 3 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.
eine Einnahme von 7 - 7 - 9 -

also ein Bestand von 10 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.

Die Beiträge gingen ein von: v. Bardeleben I u. II, Becker, Christiani, Friedrich I u. II, Gregor, Hartog, Hartwich, Koch, Krause, Leo I u. II, Le Juge, Macht, Maul, Michelly, Ollech, Quedenfeldt, Ruhnu, Samter, Schwartz, Seeck, Teucke, Tollkühn, Zacharias.

Ein Primaner bezog das Lamprecht'sche Stipendium.

c. Schüler.

Die Anstalt zählte

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
am Anfange des Sommerhalbjahrs	28	42	66	47	23	16	222
am Schlusse	24	39	61	42	22	18	206
am Anfange des Winterhalbjahrs	24	44	61	41	22	21	213
am Schlusse (ohne die 13 Abiturienten)	12	45	58	40	21	24	200

Den 19. Oktober v. J. wurden als Extranei geprüft und für reif zur Beiziehung der Universität befunden: Johann Heinrich Hermann Köhler, 22 J. alt,

Sohn des Administrators Herrn K. auf Puschdorf, einem Herzogl. Dessauschen Gute bei Wehlan, und Nestor v. Koszutski, 19½ J. a., Sohn des Gutsbesitzers Herrn v. K. auf Dalobuszki bei Dolzig im Grossherzogthum Posen. Beide studiren hier, der erstere die Landwirthschaft, der letztere Jura. Einem dritten konnte das Zeugniß der Reife nicht ertheilt werden.

Durch die gegenwärtig den 20. 21. u. 22. März abgehaltene Prüfung sind für den Abgang zur Universität reif befunden und werden am Schlusse der Prüfung entlassen werden:

101. Hermann Georg Borchard, 20 J. a., Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn B., 10½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er gedenkt hier Theologie zu studiren.

102. Julius August Christ, 18½ J. a., Sohn des hiesigen Kreis- und Stadtgerichtsraths Herrn Ch., 11 Jahr in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Jura studiren.

103. Carl Otto Louis Heinrich Christiani, 18 J. a., Sohn des hiesigen Justizraths Herrn Ch., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Jura studiren.

104. Wilhelm Hermann Eduard Gastell, 22½ J. a., Sohn des Pfarrers in Pöbethen Herrn G., 3 J. in der Anstalt und zwar in Prima. Er gedenkt hier Medicin zu studiren.

105. Georg Theodor Hirsch, 16¼ J. a., Sohn des hiesigen prakt. Arztes Herrn Dr. H., 5½ J. in der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er gedenkt hier Medicin zu studiren.

106. Adolph Moriz Wilhelm Juschke, 19 J. a., Sohn des verstorbenen Hauptamtsassistenten Herrn J., 11½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er wird hier Theologie studiren.

107. Albert Louis Krause, 20 J. a., Sohn des Gutsbesitzers auf Comman Herrn K., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Cameralia studiren.

108. Isidor Laaser, 20½ J. a., Sohn des verstorb. Kaufm. Herrn L., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er wird hier Medicin studiren.

109. Heinrich Hermann Wilhelm Lange, 20¾ J. a., Sohn des verstorb. Pfarrers Herrn L., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er wird hier Jura studiren.

110. Eduard Gustav Schmidt, 20¼ J. a., Sohn des Apothekers Herrn Sch., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Jura und Cameralia studiren.

111. Friedrich Gustav Schultze, 20 J. a., Sohn des verstorb. Kaufm. Herrn Sch., ½ J. in Prima. Er wird hier Jura studiren.

112. Samuel David Solms, 22 J. a., Sohn des hiesigen Kassirers und Synagogenbeamten Herrn S., 10½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Medicin studiren.

113. Louis Friedrich Wilhelm Tackmann, 17¾ J. a., Sohn des verstorb. Registrators im Generalkommando Herrn T., 10¼ Jahr in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er gedenkt hier Philologie und Theologie zu studiren.

Sämmtliche Prüfungen für die Reife zur Universität wurden unter dem Vorsitz des Königl. Geh. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rathes, Ritters des R. A.-O., Herrn Dr. Jachmann gehalten.

J. F. Koenig.

Sohn des Administrators bei Wehlau, und Nestor K. auf Dalobuszki beider erstere die Landwirthschaftliche Reife nicht erhalten.

Durch die gegenwärtigen Abgang zur Universität entlassen werden:

101. Hermann Georger, 10½ J. in der Anstalt,

102. Julius August, gerichtsraths Herrm C. Jura studiren.

103. Carl Otto Lohr, raths Herrm Ch., 7½ J.

104. Wilhelm Heberthsen Herrm G., 3 J. Medicin zu studiren.

105. Georg Theodor, Dr. H., 5½ J. in der Anstalt.

106. Adolph Moritz, amtsassistenten Herrm Theologie studiren.

107. Albert Louis, Herrm K., 7½ J. in der Anstalt.

108. Jsidor Laas, der Anstalt, 2 J. in Prima.

109. Heinrich Heberthsen Herrm L., 10 J. in Prima.

110. Eduard Gustav, 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima.

111. Friedrich Gustav, Sch., ½ J. in Prima.

112. Samuel David, gogenbeamten Herrm S. Medicin studiren.

113. Louis Friedrich, Registrators im Genealogischen Bureau, Prima. Er gedenkt hier zu studiren.

Sämmtliche Prüfungsbeamten des Königl. Geh. Consistorii, A.-O., Herrm Dr. Jaeger.

Sämmtliche Prüfungsbeamten des Königl. Geh. Consistorii, A.-O., Herrm Dr. Jaeger.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



rzogl. Dessauschen Gute Gutsbesitzers Herrm v. Beide studiren hier, dritten konnte das Zeug-

altene Prüfung sind für m Schlusse der Prüfung

en Kaufmanns Herrm B., eologie zu studiren. igen Kreis- und Stadt- r Prima. Er will hier

ohn des hiesigen Justiz- will hier Jura studiren. ohn des Pfarrers in Po- Er gedenkt hier Me-

igen prakt. Arztes Herrm hier Medicin zu studiren. des verstorbenen Haupt- Prima. Er wird hier

tsbesitzers auf Commau hier Cameralia studiren. aufm. Herrm L., 9 J. in n.

ohn des verstorb. Pfar- ird hier Jura studiren. Apothekers Herrm Sch., i Cameralia studiren. verstorb. Kaufm. Herrm

Kassirers und Syna- ima. Er will hier Me-

., Sohn des verstorb. n der Anstalt, 2 J. in iren.

wurden unter dem Vor- Rathes, Ritters des R.

F. Koenig.